



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Barbara Fuchs BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 11.12.2020

CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie beurteilt die Staatsregierung die geplanten CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge durch die EU-Kommission? 2
- 1.2 Was unternimmt die Staatsregierung, um den CO₂-Ausstoß im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge zu reduzieren? 2

- 2.1 Welche Kontakte (Treffen, Telefonate etc.) gab es zwischen dem ehemaligen Staatsminister für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie Franz Josef Pschierer und Vertreterinnen/Vertretern der bayerischen Automobilindustrie bzw. -verbänden zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge im Zeitraum Mai 2018 bis Dezember 2018 (bitte jeweils einzeln aufführen)? 2
- 2.2 Welche Kontaktaufnahmen gab es zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem damaligen Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge im Zeitraum Mai 2018 bis einschließlich Februar 2019 (bitte jeweils einzeln aufführen)? 2

- 3.1 Was waren die Inhalte des Gesprächs mit dem MAN-Betriebsrat am 22.10.2018 (vgl. meine Anfrage zum Plenum vom 10.12.2020)? 2
- 3.2 Ging es in besagtem Gespräch auch um die CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge? 3
- 3.3 Hat der ehemalige Staatsminister Franz Josef Pschierer MAN Zusagen gemacht, die Interessen von MAN vor der Bundesregierung zu unterstützen? 3

- 4.1 Hat MAN ein Argumentationspapier o. Ä., auf dem Gründe gelistet sind, warum eine Verschärfung der CO₂-Ziele für schwere Nutzfahrzeuge nicht tragbar sind, für das StMWi im Nachgang zu diesem Gespräch erstellt? 3
- 4.2 Wenn ja, was waren die Inhalte dieses Papiers? 3

5. Gab es eine Absprache zwischen dem ehemaligen Staatsminister Franz Josef Pschierer und MAN, wann das Schreiben von Staatsminister Franz Josef Pschierer an Bundesminister Andreas Scheuer erfolgen soll? 3

- 6.1 Welche Kontakte (Treffen, Telefonate etc.) gab es zwischen dem Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger und Vertreterinnen/Vertretern der bayerischen Automobilindustrie bzw. -verbänden zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge seit Amtsantritt (bitte jeweils einzeln aufführen)? 3
- 6.2 Welche Kontaktaufnahmen gab es zwischen dem BMVI und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge seit Mai 2018 bis heute (bitte jeweils einzeln aufführen)? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 08.02.2021

1.1 Wie beurteilt die Staatsregierung die geplanten CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge durch die EU-Kommission?

Seitens der Staatsregierung wurde die erstmalige europaweite Einführung von CO₂-Reduktionswerten für schwere Nutzfahrzeuge grundsätzlich befürwortet, allerdings unter der Bedingung, dass dies wirtschaftsverträglich und technologieoffen durchgeführt wird. Es ist essenziell, die deutsche und bayerische Nutzfahrzeugindustrie zukunftsfähig und umweltverträglich auszurichten und die dabei entstehenden wirtschaftlichen Potenziale zu nutzen.

1.2 Was unternimmt die Staatsregierung, um den CO₂-Ausstoß im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge zu reduzieren?

Die Staatsregierung fördert in verschiedenen Projekten den Umstieg auf alternative Antriebsvarianten und damit die Reduktion des CO₂-Ausstoßes in der Fahrzeugindustrie. Vor allem die Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten durch den Freistaat – bei Einhaltung des europäischen Beihilferechts – hat sich als zielführend herausgestellt. Bayern hat sich auf Bundesebene für das im Konjunkturprogramm umgesetzte Flottenaustauschprogramm für Lkws eingesetzt. Durch Kaufanreize sollen alte Lkws durch neue umweltfreundlichere Lkws ersetzt werden.

2.1 Welche Kontakte (Treffen, Telefonate etc.) gab es zwischen dem ehemaligen Staatsminister für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie Franz Josef Pschierer und Vertreterinnen/Vertretern der bayerischen Automobilindustrie bzw. -verbänden zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge im Zeitraum Mai 2018 bis Dezember 2018 (bitte jeweils einzeln auflühren)?

Folgende Kontakte von Staatsminister a. D. Franz Josef Pschierer zu Vertretern und Vertreterinnen der bayerischen Automobilindustrie zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge konnten nachvollzogen werden:

– 22. Oktober 2018: Termin mit MAN-Betriebsrat in München

2.2 Welche Kontaktaufnahmen gab es zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem damaligen Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge im Zeitraum Mai 2018 bis einschließlich Februar 2019 (bitte jeweils einzeln auflühren)?

Im genannten Zeitraum schrieb Staatsminister a. D. Franz Josef Pschierer am 30.10.2018 an den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Andreas Scheuer zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge.

3.1 Was waren die Inhalte des Gesprächs mit dem MAN-Betriebsrat am 22.10.2018 (vgl. meine Anfrage zum Plenum vom 10.12.2020)?

Wie bei solchen Gesprächen üblich, wurden eine Reihe von aktuellen, für die Nutzfahrzeugindustrie relevante Themen besprochen, darunter auch die anstehende EU-weite CO₂-Regulierung für schwere Nutzfahrzeuge sowie Fragen der Elektromobilität, die Bedeutung von MAN und Volkswagen als Arbeitgeber für Bayern und die Etablierung der TRATON SE als neuer Konzernmutter in München.

3.2 Ging es in besagtem Gespräch auch um die CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge?

Vergleiche Antwort zu Frage 3.1

3.3 Hat der ehemalige Staatsminister Franz Josef Pschierer MAN Zusagen gemacht, die Interessen von MAN vor der Bundesregierung zu unterstützen?

Staatsminister a. D. Franz Josef Pschierer hat die Position der Staatsregierung bekräftigt, sich auf allen Ebenen für eine angemessene und für die Nutzfahrzeugindustrie realistische Regulierung einzusetzen.

4.1 Hat MAN ein Argumentationspapier o.Ä., auf dem Gründe gelistet sind, warum eine Verschärfung der CO₂-Ziele für schwere Nutzfahrzeuge nicht tragbar sind, für das StMWi im Nachgang zu diesem Gespräch erstellt?

Mit Schreiben vom 30.10.2018 hat MAN nochmals die besprochenen Positionen des Unternehmens zum Thema CO₂-Regulierung für schwere Nutzfahrzeuge zusammengefasst und erläutert.

4.2 Wenn ja, was waren die Inhalte dieses Papiers?

Vergleiche Antwort zu Frage 4.1. Entfällt.

5. Gab es eine Absprache zwischen dem ehemaligen Staatsminister Franz Josef Pschierer und MAN, wann das Schreiben von Staatsminister Franz Josef Pschierer an Bundesminister Andreas Scheuer erfolgen soll?

Es gab keine Absprache.

6.1 Welche Kontakte (Treffen, Telefonate etc.) gab es zwischen dem Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger und Vertreterinnen/Vertretern der bayerischen Automobilindustrie bzw. -verbänden zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge seit Amtsantritt (bitte jeweils einzeln auflisten)?

Staatsminister Hubert Aiwanger hat in seiner Funktion als Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie seit seinem Amtsantritt u. a. auch mit MAN als Hersteller schwerer Nutzfahrzeuge in Bayern Termine wahrgenommen.

Gespräche oder Telefonate mit Vertretern von MAN dienten z. B. dem gegenseitigen Kennenlernen der neuen Unternehmensleitung. Dabei kam neben der aktuellen wirtschaftlichen Lage auch die Sprache auf Regulierungsvorhaben, darunter die CO₂-Regulierung für Pkws und leichte Nutzfahrzeuge sowie die CO₂-Regulierung für schwere Nutzfahrzeuge. Aufgrund der verschiedenen Gesprächsformate und sich auch wiederholender Inhalte ist eine klare Zuordnung zum jeweiligen Treffen nicht mehr möglich.

Folgende Kontakte konnten noch nachvollzogen werden, wo auch zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge gesprochen wurde:

- 01.03.2019: Telefonat mit Athanasios Stimoniaris, Betriebsratsvorsitzender sowie Mitglied im Aufsichtsrat der MAN Truck & Bus SE,
- 27.06.2019: Treffen mit CEO Joachim Drees und Teilnahme an der Betriebsversammlung MAN Truck & Bus SE,
- 31.08.2020: Treffen mit Athanasios Stimoniaris, Betriebsratsvorsitzender sowie Mitglied im Aufsichtsrat der MAN Truck & Bus SE.

6.2 Welche Kontaktaufnahmen gab es zwischen dem BMVI und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) zum Thema CO₂-Grenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge seit Mai 2018 bis heute (bitte jeweils einzeln auflühren)?

Siehe Frage 2.2.

Informationen zu weiteren Kontaktaufnahmen bzgl. CO₂-Grenzwerten für schwere Nutzfahrzeuge liegen nicht vor.